

Alpentour2016: Durch das Steinerne Meer auf den Watzmann

Auch in diesen Sommerferien begaben sich wieder 17 Schülerinnen und Schüler aus dem Albrecht-Dürer Gymnasium (Neukölln), der Carl-von-Ossietsky Gemeinschaftsschule (Kreuzberg), dem Dathe Gymnasium (Friedrichshain) und dem Gymnasium Tiergarten (Moabit), mit ihren vier SchulsozialarbeiterInnen auf eine Wandertour.

Die Route verlief 75 km über 9 Etappen durch das "Steinerne Meer" und auf das Watzmann Hocheck (2651m). Die Höhenmeter, die wir zurücklegten wären vergleichbar mit einer Strecke von 36x dem Berliner Fernsehturm. Am 26.7.2016 flogen wir also vom Flughafen Berlin-Tegel bis nach Salzburg, von wo aus wir mit dem Bus in eine Jugendherberge, das Schul- & Freizeithaus Schapbachhof, im Berchtesgarden Land nach Schönau fuhren und dort den Tag erstmal mit einer wunderschönen Kulisse in Ruhe ausklingen lassen konnten. Am folgenden Tag starteten wir in Schönau und liefen einen zweieinhalb stündigen Wanderweg. Nicht lange im Hinblick auf die vielen Stunden, die wir noch zu laufen hatten. Da der Weg größtenteils bergauf ging, wurde hier erst dem ein oder anderen bewusst, auf was er sich da eingelassen hatte. Doch der herrliche Ausblick auf den Königssee und die Fahrt mit der Gondel, die uns bis zur Mittelstation brachte entschädigte die Anstrengung schnell wieder und wir kamen zufrieden am Car-von-Stahl Haus (1733m) an. Der 2. Tag hatte es aber in sich! Fast 9 Stunden Fußmarsch hatte die Etappe zur Wasseralm in der Röhth (1423m). So manch einer bereute sicherlich an diesem Tag mitgekommen zu sein. Müde, erschöpft, durchnässt, hungrig und mit schlechter Laune kamen wir schließlich auf der Wasseralm, die weder Strom, noch warmes Wasser hatte, an. Als wir alle wieder aufgewärmt waren und gemeinsam zu Abend gegessen hatten, sah die Welt dann auch wieder anders aus.

Am 5. und 6.Tag passierten wir auf unserer Tour das steinerne Meer, einem Karsthochplateau im Nationalpark Berchtesgaden. Wir bahnten uns einen Weg durch riesige Felsformationen, kleine Schluchten und die „Wogen“ der Steine. Weit und Breit waren keine Pflanzen zu sehen und dennoch schien diese scheinbar tote Landschaft so voller Leben zu sein, wie das Meer, dass während eines stürmischen Tages plötzlich zu Stein geworden war. So verliefen auch die zukünftigen Routen mit mehr oder weniger Anstrengung. 12 Tage lang gingen wir so bei Wind und Wetter, entlang der großen "Sommer Reibn" von Hütte zu Hütte. Das Ziel den Gipfel des Watzmanns zu besteigen, konnten nur die härtesten und fittesten Wanderer erreichen. Die Belohnung für all die Strapazen, waren unvergessliche Einblicke in eine Welt, die so anders war als unsere; weit weg von Straßen oder Lärm, nur eine scheinbar unendliche Weite, unberührte Natur, Wasserfälle und ... Freiheit. Um die anstrengenden Tage noch mit ein wenig Kultur und Sehenswürdigkeiten zu schmücken, verbrachten wir die letzten zwei Tage mit Stadtrallye und Abschlussparty in der schönen Mozartstadt Salzburg.

So wie ich hat, denke ich, auch jeder andere Teilnehmer der Fahrt wertvolle Dinge gelernt, wie zum Beispiel Teamwork und vor allem, dass man eigentlich gar nicht so viel zum Leben braucht; Wasser, etwas zu Essen, ein Bett und eine Gruppe von Menschen, auf die man sich verlassen kann oder die sogar zu guten Freunden werden können.